

Arbeitskreis Netzwerk Frühe Hilfen Ost

Am 07.11.2017

Anwesend: Siehe Liste

- 1) Frau Strauch begrüßt alle Anwesenden.
Frau Praetorius-Patzelt stellte die Arbeit der Diakonie in Nidda vor.
Neben Schwangerschaftsberatung, Lebensberatung, gibt es neue Aufgabengebiete in Bezug auf die Betreuung von psychisch kranken Eltern.
Außerdem arbeitet das Diakonische Werk im Familienzentrum in Wallernhausen „Neue Mitte“ mit.
Frau Nickel begrüßte auch alle Anwesenden und wies nochmal auf die Internetseite www.fruehehilfen-wetterau.de.

- 2) Alle Anwesenden stellten sich und ihre Arbeit zum Thema Frühe Hilfen vor.
Themen waren: Familienzentrum „Neue Mitte“ Wallernhausen; Mädchen/ Kind Haus der Schottener Dienste in Altenstadt/ Rohrbach, Häusliche Gewalt, Familienpate Caritas; Fabis Betreuung der FAB; Familienhebamme; Offenes Ohr und Spielplatzbesuche als Beispiel von Pamutzil Altenstadt.

Alle hoben positiv hervor, dass durch das kontinuierlich statt gefundenen Netzwerktreffen Informationen und Ideen ausgetauscht werden.

- 3) Frühe Hilfen bei jungen Müttern
Frau Praetorius-Patzelt schilderte dass in diesem Jahr zwar nicht so viele junge Mütter im Alter von 14-15 Jahren betreut wurden, jedoch ab 17 nimmt die Zahl zu.
Meist haben diese jungen Frauen noch keine Ausbildung, leben nicht unbedingt mehr bei ihren Eltern und haben oft keinen Partner mehr.
Frau Praetorius-Patzelt schilderte das Projekt der Diakonie, dass im Kino Nidda durchgeführt wird.
Dort werden die Filme „14 und 18“ gezeigt, dabei geht es um junge Mütter und deren Probleme. Dies ist ein guter Ansatz für den schulischen Sexualkundeunterricht und als Aufklärungsfilm für den Bereich.
Leider nehmen wenig Schulen das Angebot an. Frau Strauch bat die Teilnehmer Werbung bei ihren Institutionen und evtl. bei Schulen oder Schulsozialarbeit zu machen.

- 4) Wohnraumproblematik
Es wurde über das Thema erneut gesprochen.
Die Wohnraumproblematik betrifft nicht nur die Flüchtlinge, sondern alle Menschen, die aufgrund ihrer sozialen Lage günstigen Wohnraum benötigen.

Es wurde bedauert, dass die Stelle des Wohnungslotsen beim Wetteraukreis nicht mehr besetzt wurde.

Es wurde überlegt, ob ein Anschreiben an den Kreis gefertigt werden soll, damit auf die Probleme hingewiesen und eventuell Lösungen von Seiten des Kreises angeregt werden. Wichtig ist, dass dies nicht nur die Betroffenen etwas angeht, sondern auch die Institutionen, die diese betreuen oder aufgrund dessen Probleme in der Betreuung oder Arbeit haben.

Die Probleme sind: - zu wenig Sozialwohnungen
- zu wenig Wohnungen für Einzelpersonen
- zu wenig bezahlbarer Wohnraum für große Familien
- Mietobergrenzen zu niedrig

5) Sammlungen für den Themenspeicher

Frau Strauch bat die Teilnehmer darum falls Themen von Interesse sind, bitte die zu nennen.

6) Verschiedenes

Die Beteiligung der Kita's soll ausgebaut werden bzw. der Mehrwert bei der Mitarbeit in Netzwerk thematisieren.

Das nächste Treffen soll am 24.04.2018 um 14:30 Uhr stattfinden.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.


Aufgestellt
(Strauch)